

Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Teilstudiengang Erziehungswissenschaften für das Lehramt für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen sowie für das Lehramt an Gymnasien in Lehramtsstudiengängen an der Universität Potsdam

Vom 14. März 2012

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage von § 18 Abs. 1 und 2 und § 21 Abs. 1 und 2 i.V.m. den §§ 69 Abs. 1 S. 2 und 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Oktober 2010 (GVBl. I Nr. 35 S. 1), i.V.m. Artikel 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP 4/2010 S. 60) sowie in Verbindung mit den Regelungen der Verordnung über die Erprobung von Bachelor- und Masterabschlüssen in der Lehrerbildung und die Gleichstellung mit der Ersten Staatsprüfung (Bachelor-Master-Abschlussverordnung – BaMaV) vom 21. September 2005 (GVBl. II S. 502), geändert durch Gesetz vom 11. Mai 2007 (GVBl. I S. 92), sowie der Hochschulprüfungsordnung (HSPV) vom 7. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl. II/10), am 14. März 2012 folgende Satzung erlassen:¹

Artikel I

Die fachspezifische Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Teilstudiengang Erziehungswissenschaften für das Lehramt für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen sowie für das Lehramt an Gymnasien in Lehramtsstudiengängen an der Universität Potsdam vom 20. September 2011 (AmBek UP Nr. 18/2011, S. 666) wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Abs. 1 wird die Beschreibung der Lehrform „Schulpraktische Studien (SPS)“ durch folgende ersetzt:

„(1) Schulpraktische Studien sind Theorie und Praxis integrierende Lehrveranstaltungen, die gewährleisten, dass von den Studierenden pädagogische Praxis erfahren, analysiert und wissenschaftlich reflektiert werden kann. Sie ermöglichen den Studierenden und Lehrenden die Begegnung mit

Schule, Unterricht und anderen pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern. Zugleich machen sie Studierende mit der Praxis erziehungswissenschaftlicher Forschung vertraut.“

2. § 12 Abs. 4 wird zur Regelung der Masterarbeit in Form einer Gruppenarbeit wie folgt gefasst:

„(4) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von maximal drei Mitgliedern angefertigt werden. Es ist sicherzustellen, dass die individuellen Leistungen der Gruppenmitglieder bei der Bewertung der Masterarbeit deutlich zu erkennen sind und eine individuelle Bewertung ermöglichen. Mit Aushändigung des Themas der Masterarbeit sind die jeweils zu bearbeitenden Anteile im Prüfungsamt aktenkundig zu machen.“

3. Die Modultabellen in Anlage 1 erhalten folgende Fassung:

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam mit Schreiben vom 31. Mai 2012.

Anlage 1: Modultabellen

Modultitel	Basismodul 1a (Pflicht): Schulpädagogik und Didaktik (nur LSIP/Schwerpunkt Primarstufe)				
	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	240 h	8 LP	1.+ 2. Semester (ohne PPP)	jedes Semester	2 Semester (ohne PPP)
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vorlesung		22,5 h/2 SWS	67,5 h	3
	Begleitseminar I (zum IEP)		22,5 h/2 SWS	55,25 h	5
	Integriertes Eingangspraktikum (IEP)		30 h (Schule)		
	Vorbereitungs- und Auswertungsseminar II		11,25 h/1 SWS		
	Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPP)		30 h (Praktikumseinrichtung)		
	Gruppenpräsentation zum PPP		1 h		
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen schulpädagogische und didaktische Grundbegriffe und Theorien. Sie können professionelles Handeln im pädagogischen Kontext schultheoretisch und didaktisch-methodisch reflektieren. Sie sind in der Lage, pädagogische Situationen zu beschreiben und unter Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung eigene Praktikumsbefunde zu analysieren und einzuschätzen. Darüber hinaus können sie Frage- bzw. Problemstellungen an erziehungswissenschaftliche Praktika entwickeln und auswerten.				
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt schulpädagogische und didaktische Basiskenntnisse und unterstützt die Studierenden beim Wechsel von der Schüler- zur Lehrerperspektive. Die Organisation von Schule und Unterricht, die Reflexion eigener schulischer Erfahrungen und alltagstheoretische Sichtweisen auf die Gestaltung von Lernumgebungen werden thematisiert und mit erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen aus der schulpädagogischen und professionsbezogenen Forschung konfrontiert.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <p><i>Vorlesung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über didaktische Theorien und Grundformen methodischen Unterrichtshandelns - Grundformen professionellen Handelns und Rolle des Lehrers/ der Lehrerin <p><i>Seminar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die verschiedenen schulpädagogischen Handlungsfelder und den Aufbau des Schulsystems (Schule als Institution und gesetzliche Vorgaben; gesellschaftliche und pädagogische Aufgaben und Funktionen von Schule und Unterricht; Strukturen pädagogischen Handelns; Pädagogische Interaktion; Modelle, Methoden, Analyse und Reflexion von Unterricht) - Vermittlung basaler schulpädagogischer Kenntnisse und begriffliche Eingrenzung pädagogischer Fragestellungen, theoriebezogene Analyse von professionsbezogenen Erfahrungen (Begleitseminar I zum IEP) - Einführung in Beobachtungsinstrumente und analytische Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf Lehr-Lernprozesse, Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen von Schule und Unterricht (Vorbereitungs- und Auswertungsseminar II zum IEP) - Eine Einweisung in das PPP erfolgt im Rahmen des Begleitseminars I <p><i>Praktika</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkundung und Reflexion unterschiedlicher Formen von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen (Integriertes Eingangspraktikum) und pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPP) 				
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen schulpädagogische und didaktische Grundbegriffe und Theorien. Sie können professionelles Handeln im pädagogischen Kontext schultheoretisch und didaktisch-methodisch reflektieren. Sie sind in der Lage, pädagogische Situationen zu beschreiben und unter Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung eigene Praktikumsbefunde zu analysieren und einzuschätzen. Darüber hinaus können sie Frage- bzw. Problemstellungen an erziehungswissenschaftliche Praktika entwickeln und auswerten.				

Teilnahmevoraussetzungen	Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPP): Voraussetzung für die Anmeldung dieses Praktikums sind der erfolgreiche Abschluss von Begleitseminar I sowie Vorbereitungs- und Auswertungsseminar II und des Integrierten Eingangspraktikums (IEP)
Prüfungsleistungen	1 Prüfungsleistung (benotete Klausur in der Vorlesung)
Leistungspunkte/Notenvergabe	<u>8 Leistungspunkte</u> Die Note der Prüfungsleistung ist die Modulnote.
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Modulbeauftragte/r	Professur „Allgemeine Didaktik und Empirische Unterrichtsforschung“

Modultitel	Basismodul 1b (Pflicht): Schulpädagogik und Didaktik (LSIP und LG)				
	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	240 h	8 LP	1.+ 2. Semester (ohne PPP)	jedes Semester	2 Semester (ohne PPP)
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vorlesung		22,5 h/2 SWS	67,5 h	3
	Seminar I/Praktikumsvorbereitung		22,5 h/2 SWS	55,25 h	5
	Orientierungspraktikum (OP)		30 h (Schule)		
	Seminar II/Praktikumsbegleitung und -auswertung		11,25 h/1 SWS (Schule/Universität)		
	Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPP)		30 h (Praktikumseinrichtung)		
	Gruppenpräsentation zum PPP		1 h		
Qualifikationsziele/Kompetenzen	Die Studierenden kennen schulpädagogische und didaktische Grundbegriffe und Theorien. Sie können professionelles Handeln im pädagogischen Kontext schultheoretisch und didaktisch-methodisch reflektieren. Sie sind in der Lage, pädagogische Situationen zu beschreiben und unter Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung eigene Praktikumsbefunde zu analysieren und einzuschätzen. Darüber hinaus können sie Frage- bzw. Problemstellungen an erziehungswissenschaftliche Praktika entwickeln und auswerten.				
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt schulpädagogische und didaktische Basiskonzepte und unterstützt die Studierenden beim Wechsel von der Schüler- zur Lehrerperspektive. Die Organisation von Schule und Unterricht, die Reflexion eigener schulischer Erfahrungen und alltagstheoretische Sichtweisen auf die Gestaltung von Lernumgebungen werden thematisiert und mit erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen aus der schulpädagogischen und professionsbezogenen Forschung konfrontiert.</p> <p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <p><i>Vorlesung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über didaktische Theorien und Grundformen methodischen Unterrichtshandelns - Grundformen professionellen Handelns und Rolle des Lehrers/ der Lehrerin <p><i>Seminar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die verschiedenen schulpädagogischen Handlungsfelder und den Aufbau des Schulsystems (Schule als Institution und gesetzliche Vorgaben; gesellschaftliche und pädagogische Aufgaben und Funktionen von Schule und Unterricht; Strukturen pädagogischen Handelns; Pädagogische Interaktion; Modelle, Methoden, Analyse und Reflexion von Unterricht) - Entwickeln eines Schwerpunktes der Hospitation (Orientierungspraktikum) - Eine Einweisung in das PPP erfolgt im Rahmen des Seminars I <p><i>Praktika</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkundung und Reflexion unterschiedlicher Formen von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen (Orientierungspraktikum) und pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPP) 				

Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden kennen schulpädagogische und didaktische Grundbegriffe und Theorien. Sie können professionelles Handeln im pädagogischen Kontext schultheoretisch und didaktisch-methodisch reflektieren. Sie sind in der Lage, pädagogische Situationen zu beschreiben und unter Bezug auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung eigene Praktikumsbefunde zu analysieren und einzuschätzen. Darüber hinaus können sie Frage- bzw. Problemstellungen an erziehungswissenschaftlichen Praktika entwickeln und auswerten.
Teilnahme- voraussetzungen	Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PPP): Voraussetzung für die Anmeldung dieses Praktikums sind der erfolgreiche Abschluss von Seminar I/II und des Orientierungspraktikums (OP).
Prüfungsleistungen	1 Prüfungsleistung (benotete Klausur in der Vorlesung)
Leistungspunkte/ Notenvergabe	<u>8 Leistungspunkte</u> Die Note der Prüfungsleistung ist die Modulnote.
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Modulbeauftragte/r	Professur „Allgemeine Didaktik und Empirische Unterrichtsforschung“

Modultitel	Basismodul 2 (Pflicht): Lernen, Lehren und Entwicklung im sozialen Kontext				
	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	210 h	7 LP	3.-5. Semester	jedes Semester	3 Semester
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vorlesung 1		22,5 h/2 SWS	67,5 h	3
	Vorlesung 2		22,5 h/2 SWS	37,5 h	2
	Vertiefungsseminar		11,25 h/1 SWS	48,75 h	2
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende und anwendungsorientierte Kenntnisse hinsichtlich der kognitiven, motivationalen und sozialen Grundlagen des Lernens und Lehrens sowie hinsichtlich der allgemeinen und differenziellen Entwicklung kognitiver, motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale im Schulkind- und Jugendalter. Sie können diese Kenntnisse exemplarisch auf Fragen des Lernen und Lehrens im Schulunterricht anwenden. Zudem kennen sie Grundlagen der Behindertenpädagogik (sonderpädagogisches Orientierungswissen).				
Inhalte	<p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kognitive Grundlagen des Lernens (z.B. Gedächtnis und Wissenserwerb), - Lernmotivation (z.B. Motivationsförderung im Unterricht), - Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Schulkind- und Jugendalter, - Soziale Beziehungen und Prozesse im Unterricht (z.B. Gruppenbeziehungen), - Individuelle Unterschiede bei Schülern und Lehrern (z.B. Hochbegabung, Angst, Stress und Bewältigungsstile), - Unterrichtspsychologie (z.B. kooperatives und selbstgesteuertes Lernen; Erwerb und Förderung schulischer Fertigkeiten; Determinanten der Schulleistung), - Grundbegriffe und Zielgruppenkennzeichnung der Sonderpädagogik (einschl. Verbreitung, Formen, Institutionen). <p>Lernen und Unterrichten von Schülern mit sonderpädagogischem Bedarf in speziellen und inklusiven Settings</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Voraussetzung für die Teilnahme am Vertiefungsseminar (aus den Bereichen Lern-, Entwicklungs- oder Unterrichtspsychologie) ist das Bestehen der Klausur zur Vorlesung 1 „Psychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens“.				
Prüfungsleistungen	1 Prüfungsleistung (benotete Klausur in Vorlesung 1)				
Leistungspunkte/ Notenvergabe	<u>7 Leistungspunkte</u> Die Note der Prüfungsleistung ist die Modulnote.				
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur „Pädagogische Psychologie“				

Modultitel	Basismodul 3a (Wahlpflicht): Pädagogisch-psychologische Diagnostik, Beratung und Intervention				
	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	180 h (LSIP) 270 h (LG)	6 LP 9 LP	1. Sem. (LSIP) 2., 4. Sem. (LG)	jedes Semester	1 Semester (LSIP) 2 Semester (LG)
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vorlesung		22,5 h/2 SWS	67,5 h	3
	Seminar (nur LG)		22,5 h/2 SWS	67,5 h	3
	Psychodiagnostisches Praktikum/ praktikumsvorbereitendes Seminar		11,25 h/1 SWS/ 11,25 h/1 SWS	18,75 h/ 48,75 h	3
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studentin bzw. der Student setzt sich anwendungsorientiert mit Fragestellungen der Diagnostik von Lernleistungen und Verhaltensweisen im Unterricht auseinander. Diese Kenntnisse werden in einem schulinternen Praktikum erprobt. Zudem verfügen die Studierenden über grundlegende und für den Lehrer anwendungsorientierte Kenntnisse über Lern- und Verhaltensstörungen im Schulkind- und Jugendalter sowie über Maßnahmen zur Prävention und Intervention im Bereich von Schule und Elternhaus.				
Inhalte	<p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - testtheoretische Grundlagen der Diagnostik, - Beobachten und Beurteilen im Schulunterricht, - diagnostische Urteilbildung, - Lernerfolgskontrolle und Schulleistungstests, - Diagnostik kognitiver, sozialer und emotionaler Schülermerkmale, - Überblick zu psychischen Auffälligkeiten im Schulkind- und Jugendalter, - Diagnostik, Intervention und Prävention bei Lernstörungen und Verhaltensauffälligkeiten, - Beratungspsychologie für Lehrer. 				
Teilnahme- voraussetzungen	Die Teilnahme am praktikumsvorbereitenden Seminar und am Psychodiagnostischen Praktikum setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung voraus.				
Prüfungsleistungen	1 Prüfungsleistung (benotete Klausur in der Vorlesung)				
Leistungspunkte/ Notenvergabe	9 Leistungspunkte (LG) bzw. 6 Leistungspunkte (LSIP): Die Note der Prüfungsleistung ist die Modulnote.				
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur „Beratungspsychologie“				

Modultitel	Basismodul 3b (Wahlpflicht): Diagnostik, Beratung und Förderung bei sonderpädagogischem Förderbedarf				
	Arbeitsaufwand 180 h (LSIP) 270 h (LG)	Leistungspunkte 6 LP 9 LP	Studiensemester (empfohlen) 1. Sem. (LSIP) 2., 4. Sem. (LG)	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 1 Semester (LSIP) 2 Semester (LG)
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Vorlesung	22,5 h/2 SWS	67,5 h	3	
	Seminar (nur LG)	22,5 h/2 SWS	67,5 h	3	
	Psychodiagnostisches Praktikum/ praktikumsvorbereitendes Seminar	11,25 h/1 SWS/ 11,25 h/1 SWS	18,75 h/ 48,75 h	3	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studentin bzw. der Student setzt sich anwendungsorientiert mit Fragestellungen des sonderpädagogischen Förderbedarfs auseinander. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der Sonderpädagogik, einschließlich Kenntnisse zur Diagnostik und Intervention bei sonderpädagogischem Förderbedarf. Weiterhin erwerben sie Kenntnisse über Zielgruppen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie Kenntnisse und Kompetenzen zur Bestimmung des Förderbedarfs. Das Kompaktpraktikum dient dem angeleiteten Üben des Einsatzes von psycho- und förderdiagnostischen Verfahren bei Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im schulischen Kontext.				
Inhalte	<p><i>Vorlesung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ätiologie und Symptomatologie der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte - diagnostische Verfahren und Interventionsmöglichkeiten <p><i>Seminar:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - diagnostische und pädagogisch-therapeutische Verfahren <p><i>Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erprobung diagnostischer Methoden in sonderpädagogischen Handlungsfeldern - Erhebung ausgewählter Merkmale des Schülerverhaltens - Erstellung eines zusammenfassenden Berichts 				
Teilnahme- voraussetzungen	Die Teilnahme am praktikumsvorbereitenden Seminar und am Psychodiagnostischen Praktikum setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung voraus.				
Prüfungsleistungen	1 Prüfungsleistung (benotete Klausur in der Vorlesung)				
Leistungspunkte/ Notenvergabe	9 Leistungspunkte (LG) bzw. 6 Leistungspunkte (LSIP) Die Note der Prüfungsleistung ist die Modulnote.				
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur „Allgemeine Sonderpädagogik“				

Basismodul 4 (Pflicht): Schule und Unterricht: Analyse, Entwicklung, Evaluation					
Modultitel	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	LSIP 180 h 240 h LG 240 h 300 h	6 LP (o. Hausarb.) 8 LP (m. Hausarb.) 8 LP (o. Hausarb.) 10 LP (m. Hausarb.)	1.-2. Semester (LSIP) 2.-3. Semester (LG)	jedes Semester	2 Semester
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Vorlesung 1	22,5 h/2 SWS	67,5 h	3	
	Seminar	22,5 h/2 SWS	37,5 h (ohne Hausarbeit)	2	
	<i>(Hausarbeit wahlweise in M 4 oder M 5)*</i>		97,5 h (mit Hausarbeit)	4	
	Vorlesung 2 (nur LG) (Methoden)	22,5 h/2 SWS	37,5 h	2	
	Übung (Sprecherziehung)	11,25 h/1 SWS	18,75 h	1	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse, Entwicklung sowie Evaluation von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden. Sie können historische Zusammenhänge der Schulpädagogik erkennen und Methoden der inneren Differenzierung von Unterricht unterscheiden. Sie sind in der Lage, Ansätze der Evaluation von Schüler-, Lehrleistung und Unterrichtsqualität einzuordnen und Methoden der Dokumentation, Analyse und Reflexion des eigenen Unterrichts zu erläutern. Darüber hinaus können sie Fragen der Berufsethik und des Umgangs mit berufsbezogenen Konflikten reflektieren und neuere Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung verstehen und einordnen.</p> <p><i>Studierende des Lehramts an Gymnasien (LG)</i> können zudem Evaluationsmethoden von Schülerleistungen, Schule und Unterricht vertiefend darstellen.</p> <p>Im Rahmen der <i>Übung Sprecherziehung</i> erwerben die Studierenden Grundkenntnisse über das Zusammenwirken von Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation sowie über Kommunikationsstörungen. Sie sind in der Lage, ihre Stimme ökonomisch und situationsentsprechend einzusetzen und Kommunikationsstörungen bei Schülerinnen und Schülern zu erkennen.</p>				
Inhalte	<p>Folgende Themen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien der Schule und des Unterrichts, - Ergebnisse der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung, - Forschungsergebnisse zum Lehrerberuf und dessen Professionalisierung, - schulpädagogische Methoden, - Analyseverfahren zur beruflichen Selbstreflexion und zur Analyse des eigenen Unterrichts, - Stimmtraining und sprech-sprachliche Kommunikation, - Sprech-, Sprach-, Redeflussstörungen, Stimmstörungen, - <i>Zusätzlich LA Gymnasien:</i> Methoden der schulischen Evaluation. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsleistungen	benotete Klausur in Vorlesung 1 benotete Hausarbeit, <u>wahlweise</u> im Seminar in Modul 4 <u>oder</u> im Seminar in Modul 5				
Leistungspunkte/ Notenvergabe	<u>8 Leistungspunkte (LSIP/ mit Hausarbeit) bzw. 6 Leistungspunkte (LSIP/ ohne Hausarbeit)</u> <u>10 Leistungspunkte (LG/ mit Hausarbeit) bzw. 8 Leistungspunkte (LG/ ohne Hausarbeit)</u> Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Teilleistungen aus a) Vorlesung 1 und b) Hausarbeit, wenn diese in Modul 4 geschrieben wird.				
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur „Theorie der Schule und des Lehrplans“				

* In dem Modul, in dem der Studierende wahlweise die Hausarbeit anfertigt, wird die höhere Zahl an Leistungspunkten erreicht.

Modultitel		Basismodul 5 (Pflicht): Bildung, Erziehung, Sozialisation			
	Arbeitsaufwand	Leistungspunkte	Studiensemester (empfohlen)	Häufigkeit des Angebots	Dauer (empfohlen)
	150 h 210 h	5 LP (o. Hausarb.) 7 LP (m. Hausarb.)	3. Semester (LSIP) 3.-4. Semester (LG)	jedes Semester	1 Semester (LSIP) 2 Semester (LG)
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Vorlesung	22,5 h/2 SWS	67,5 h	3	
	Seminar (Hausarbeit wahlweise in M 5 oder M 4)*	22,5 h/2 SWS	37,5 h (ohne Hausarbeit) 97,5 h (mit Hausarbeit)	2 4	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien und können ihr Wissen für die Analyse schulischer Handlungssituationen sowie für die Entwicklung eigener Handlungsoptionen im pädagogischen Kontext nutzen. Sie sind in der Lage, Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien zu vergleichen und kategorial zu unterscheiden sowie pädagogische Fragen aus ihrem historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontext heraus zu verstehen. Sie können gesellschaftliche Funktionen und die Organisation von Bildungs- und Erziehungsprozessen darstellen und schulische Bildungs- und Erziehungsaufgaben begründen und kritisch reflektieren. Darüber hinaus können sie Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters erkennen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten entwickeln sowie wertbewusste Haltungen und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln fördern.				
Inhalte	Das Modul führt in Konzepte von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien ein und zielt auf die Befähigung zur Analyse und Reflexion von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in historischen, gesellschaftlichen, institutionellen und sozialstrukturellen Kontexten. Folgende Themen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Grundlagen von Bildung und Erziehung, - historische Dimensionen von Bildung und Erziehung, - Bildung und Sozialstruktur, - Wandel von Kindheit und Jugend und pädagogische Herausforderungen, - Bildungs- und Erziehungsprobleme und pädagogische Interventionen, einschließlich Kommunikation und Konfliktbearbeitung. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsleistungen	benotete Klausur in der Vorlesung benotete Hausarbeit, <u>wahlweise</u> im Seminar in Modul 5 <u>oder</u> im Seminar in Modul 4				
Leistungspunkte/ Notenvergabe	7 Leistungspunkte (mit Hausarbeit) bzw. 5 Leistungspunkte (ohne Hausarbeit) Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Teilleistungen aus a) Vorlesung 1 und b) Hausarbeit, wenn diese in Modul 4 geschrieben wird.				
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Professur „Erziehungs- und Sozialisationstheorie“				

* In dem Modul, in dem der Studierende wahlweise die Hausarbeit anfertigt, wird die höhere Zahl an Leistungspunkten erreicht.

Modultitel:	Basismodul 6 (Pflicht): Schule in Staat und Gesellschaft				
	Arbeitsaufwand 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester (empfohlen) 2.-3. Semester (LSIP) 3.-4. Semester LG	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer (empfohlen) 2 Semester
Arbeitsaufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Selbststudium	Leistungspunkte	
	Vorlesung	22,5 h/2 SWS	67,5 h	3	
	Seminar	22,5 h/2 SWS	67,5 h	3	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die gesellschaftlichen und politischen Grundlagen, Funktionen und Strukturen des bundesdeutschen und brandenburgischen Schulwesens sowie über Schule als Organisation im historischen Kontext, deren aktuelle Probleme und zukünftigen Herausforderungen. Die Studierenden sind mit grundlegenden sozialwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden vertraut und können diese zur Analyse und Beurteilung von Gesellschaft, Politik und Recht anwenden. Sie kennen und beurteilen die gesellschaftlichen und politischen, insbesondere auch rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Tätigkeit (z. B. Grundgesetz, Schulgesetz) und können diese analysieren und beurteilen. Zudem kennen sie eigene Möglichkeiten und Grenzen und die gesellschaftlichen Kräfte, auf das Schulwesen und die Einzelschule Einfluss zu nehmen.				
Inhalte	Folgende Themen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge Schule, Staat, Gesellschaft, - Folgen der Globalisierung für die Entwicklung der Schule, - Herausforderungen der Wissensgesellschaft, des demographischen Wandels, der Migration, - Möglichkeiten der Gestaltung gleichwertiger Bildungschancen und politischer Teilhabe. 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Prüfungsleistungen	1 Prüfungsleistung (benotete Klausur in der Vorlesung)				
Leistungspunkte/ Notenvergabe	6 <u>Leistungspunkte</u> Die Note der Prüfungsleistung ist die Modulnote.				
Verwendbarkeit des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine				
Modulbeauftragte/r	Lehrstuhl für Politische Bildung				

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.